

Unsere Mädels bei der Deutschen Schulschachmeisterschaft für den LDVC

Die Gruppe um Linda und Sven machte sich am Freitag gegen 14 Uhr gemeinsam mit den Kindern Alina, Klara und Lene im LDVC-Bus auf den Weg nach Naumburg. Isabell und Susann reisten separat an, erreichten Naumburg aber nahezu zeitgleich gegen 18 Uhr.

Besonders passend: Die neuen Team-Shirts des LDVC waren erst am Vortag angekommen und konnten damit in Naumburg direkt ihren ersten Einsatz bei einer Deutschen Meisterschaft feiern.

Nach dem Beziehen der Zimmer ging es direkt zum Abendessen. Anschließend spielten die Kinder noch ein paar Runden Werwolf, während Susann und Sven an der Betreuerbesprechung teilnahmen. Das Zubettgehen klappte bei den Mädels überraschend entspannt. Linda und Susann hatten ihr Zimmer direkt daneben und hörten später keinen Mucks mehr.

Der Samstag begann mit einem mehr oder weniger ausgewogenen ;-) Frühstück. Dort traf dann auch Emma gemeinsam mit ihrer Familie auf die Gruppe.

Um 09:30 Uhr startete die erste Partie gegen das Humboldt-Gymnasium Düsseldorf. Emma und Klara konnten jeweils einen Punkt holen, während Isabell und Lene ihre Partien verloren. Auch Alina blieb im Ersatzspielerinnenturnier leider ohne Punktgewinn.

In der zweiten Runde setzte Isabell im Hauptspiel aus, konnte ihre Gegnerin im Einzelspielerturnier aber zur Aufgabe zwingen. Im Mannschaftsspiel gegen das Friedrich-Ebert-Gymnasium Sandhausen blieb das Team diesmal allerdings ohne Punkte.

Offenbar lag der Schlüssel zum Erfolg aber auch im richtigen Glücksritual: Nachdem Isabell dieses im zweiten Spiel wohl noch nicht ganz korrekt ausgeführt hatte, wurde es vor Runde drei gemeinsam mit Klara perfektioniert, mit offensichtlichem Erfolg. Gegen das Max-von-Laue-Gymnasium Koblenz holte das Team anschließend alle vier Brettunkte. Auch Lene gewann ihre Partie im Ersatzspielerturnier, sodass insgesamt sogar fünf Punkte gefeiert werden konnten.

Familie Börner hatte in Naumburg den Italiener „Da Vinci“ entdeckt, eigentlich also Pflichtprogramm für das Team LDVC. Leider gab es dort keine ausreichend große freie Tischrunde mehr, sodass letztlich ein anderer Italiener angesteuert wurde. Die Wartezeit bis zum Essen überbrückten die Mädels mit Impostor spielen. Linda musste den Abend leider krankheitsbedingt vorzeitig abbrechen und abreisen.

Nach dem Essen trafen sich die Mädels noch mit dem Team aus dem Saarland zum gemeinsamen Werwolfspielen. Da im selben Haus auch die Bremer Mädchen untergebracht waren, entstand schnell eine große Runde mit jeder Menge Spaß. Währenddessen spielten einige Betreuer aus Bremen und dem Saarland gemeinsam mit Susann am Nachbartisch Uno Liars und behielten dabei die doch recht „lebhaft“ Werwolfgruppe im Auge.

Am Sonntagmorgen stand die Partie gegen das Werner-Heisenberg-Gymnasium Garching an. Emma und Lene erreichten jeweils ein Remis, während Alina und Klara ihre Partien leider verloren. Auch im Ersatzspielerinnenturnier ging der Punkt an die Gegnerin.

Die fünfte Runde wurde gegen die neuen Werwolf-Freunde vom Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Bremen gespielt. Emma, Isabell und Lene konnten ihre Partien gewinnen, lediglich Alina musste sich geschlagen geben.

In der sechsten Runde blieb das Team zwar erneut ohne Mannschaftspunkte, dennoch gab es auch hier schöne Einzelerfolge: Isabell gewann ihre Partie gegen ein Mädchen der Jakob-Grimm-Schule Rotenburg an der Fulda und auch Alina konnte ihre Gegnerin aus Rotenburg im Ersatzspielerinnenturnier besiegen.

Am Sonntagabend verabschiedeten wir uns zunächst von Emma, die am Montag leider nicht mehr dabei sein konnte. Anschließend ging es gemeinsam mit den Bremer Mädels noch auf den Spielplatz. Nach den langen Stunden am Schachbrett tat etwas Bewegung richtig gut und die Mädchen nutzten die Gelegenheit zum Toben, Fangen spielen und einfach zum Auspowern an der frischen Luft.

Danach wurde natürlich wieder gemeinsam Werwolf mit den Teams aus Bremen und dem Saarland gespielt.

Da die letzte Runde am Montag bereits um 9 Uhr startete, ging es am Sonntag etwas früher zurück auf die Zimmer. Die Mädels packten bereits ihre Koffer, sodass morgens nur noch die Betten abgezogen und die Zimmer gefegt werden mussten. Das klappte alles erstaunlich gut, sodass wir bereits gegen 7:45 Uhr beim Frühstück sitzen und anschließend sogar noch kurz frische Luft schnappen konnten.

Pünktlich um 9 Uhr begann dann die letzte Runde gegen das Léon-Foucault-Gymnasium Hoyerswerda. Leider lief das Spiel nicht ganz so erfolgreich wie erhofft. Klara konnte ihre Partie gewinnen und Isabell sicherte ein Remis, insgesamt gingen jedoch 2,5 Punkte an die Gegnerinnen. Damit belegte das Team am Ende den 16. Platz.

Auch wenn die Platzierung vielleicht nicht ganz den Erwartungen entspricht, können alle Mädels super stolz auf sich sein. Immerhin war es die Deutsche Meisterschaft U21 bei denen die meisten Gegnerinnen deutlich älter und routinierter waren. Es waren starke Gegner und ihr habt toll gekämpft

Die Siegerehrung war pünktlich gegen 12 Uhr beendet, sodass anschließend entweder noch gemeinsam Mittag gegessen oder direkt die Heimreise angetreten werden konnte.